

rechnung ist zu vereinfachen. Der Verteidigung der Forschungsergebnisse muß größere Beachtung geschenkt werden.

Im Zeitraum des Fünfjahrplans sind rund 225 000 Hoch- und Fachschulabsolventen aus dem Direktstudium in der Volkswirtschaft einzusetzen. Die Leiter der Kombinate, Betriebe und Einrichtungen sowie der Staats- und Wirtschaftsorgane haben rechtzeitig vor Beendigung des Studiums Arbeitsverträge abzuschließen und die erforderlichen Voraussetzungen für eine schnelle Wirksamkeit dieser qualifizierten Fachkräfte zu schaffen. Sie haben die arbeitsbezogene Weiterbildung der Hoch- und Fachschulkader zu sichern. Dazu sind die Kapazitäten der Hoch- und Fachschulen, der betrieblichen Bildungseinrichtungen, der wissenschaftlichen Akademien und der gesellschaftlichen Organisationen effektiv zu nutzen. Der Einsatz von Absolventen in der Produktion, insbesondere der Technologie sowie der Konstruktion und Projektierung, ist zu verstärken.

Zur weiteren Erhöhung des Bestandes an *Fachschulkadern*, insbesondere in den technischen und ökonomischen Gebieten, sind die vorhandenen Ausbildungskapazitäten maximal zu nutzen. Die Leiter der zentralen Organe, denen Fachschulen unterstehen, haben in stärkerem Maße dafür zu sorgen, daß das Profil und der Inhalt der Ausbildung entsprechend den gesamtwirtschaftlichen Erfordernissen gestaltet werden. Die Verbindungen der Hoch- und Fachschulen mit Betrieben, Kombinat und wirtschaftsleitenden Organen sind allseitig weiterzuentwickeln. Auf der Grundlage von Vereinbarungen und Verträgen ist festzulegen, wie die Betriebe, Kombinate und wirtschaftsleitenden Organe die Durchführung der Aufgaben der Hoch- und Fachschulen in Lehre und Forschung mit materiellen und finanziellen Mitteln sowie der Bereitstellung von Forschungseinrichtungen und -geräten unterstützen.

Die für die Entwicklung des Hochschulwesens vorgesehenen Investitionen sind nach Schwerpunkten für die Verbesserung der Unterbringung und der Versorgung der Studenten, für Maßnahmen der Rekonstruktion und Ersatzbeschaffungen zur Erneuerung der technischen Basis und zur Erweiterung der Ausbildungs- und Forschungskapazitäten, insbesondere durch die konzentrierte Fertigstellung des Neubaukomplexes der Karl-Marx-Universität Leipzig und die Erweiterung der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, einzusetzen. An den Universitäten und Hochschulen sind 25 000 bis 30 000 Internatsplätze, 22 000 bis 26 000 Arbeits-, Seminar- und Hörsaalplätze sowie 10 000 bis 13 000 Mensapläätze zu schaffen.